

# HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 18  
März 2013 –  
Mai 2013



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30  
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

[www.hifi-stars.de](http://www.hifi-stars.de)



Plattenspieler-Komplettpaket Clearaudio Performance DC

## Eine runde Sache

Als selbsternannter Audiophiler kann man es ja kaum glauben, aber es soll doch tatsächlich Leute geben, die Fachausdrücke wie „Spurfehlwinkel“ mit dem Skispringen verbinden oder den „Azimut“ in die Botanik einordnen. Dieser Gruppe von Musikfreunden geht es eben nur darum, sich völlig unbelastet von allem technischen Rundherum auf ihre Lieblingsmusik zu konzentrieren und diese auf hohem oder gar höchstem Qualitätsniveau zu genießen. Und ehrlich – ist das nicht das wichtigste? Jedenfalls richtet sich der Ende 2012 vorgestellte Komplettplattenspieler Clearaudio Performance DC genau an dieses Publikum.

Eines der ersten Exemplare wurde mir geliefert – in der für den Erlanger Analogspezialisten typischen hochwertigen Verpackung. Das Auspacken und die

wenigen Handgriffe beim Zusammenbau sind in der vorbildlichen Bedienungsanleitung bestens beschrieben. Keine Angst, da kann man wirklich nichts falsch machen. Das Tonabnehmersystem ist montiert und optimal justiert, auch Auflagekraft und Antiskating sind bereits werksseitig korrekt eingestellt.

„Plug and play“ also – bis auf ein paar Kleinigkeiten: Plattenteller aufsetzen und Tonarm befestigen. Dieser sollte beim Abspielvorgang parallel zur Plattenoberfläche sein. Wichtig auch, daß der Plattenspieler genau waagrecht steht – mit den verstellbaren Füßen des Performance DC ein Kinderspiel. Jetzt noch das aus dem Tonarm führende Kabel an den Phonovorverstärker oder den Phonoeingang des Verstärkers anschließen – und das war’s dann auch schon. Eine kritische Be-

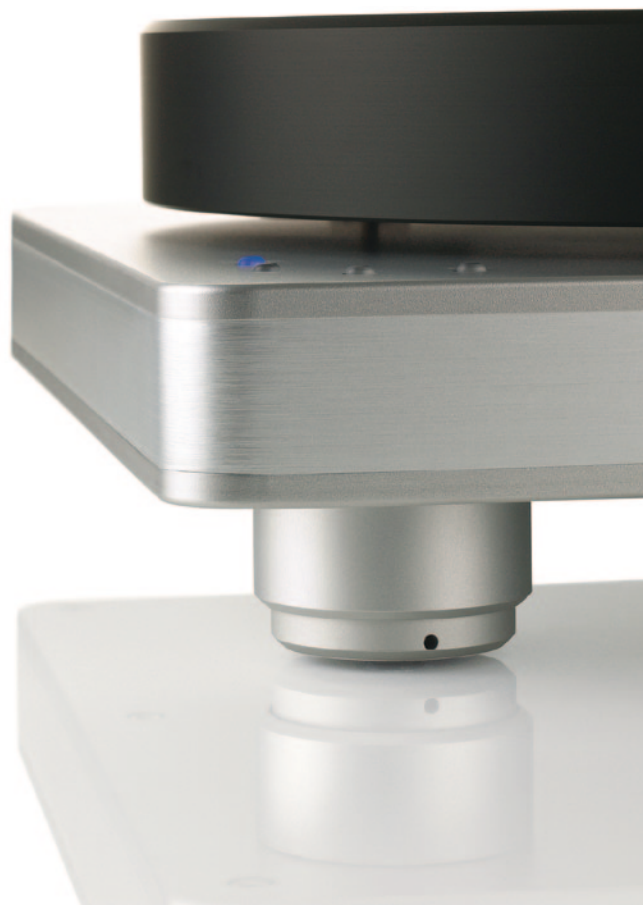
merkung noch dazu: Der Massekranz der am Kabel montierten Cinchstecker könnte ruhig etwas weiter dimensioniert sein, denn zum Einstecken braucht es übermäßig viel Druck.

### Designer reden bei der Produktentwicklung mit

Daß es bei Clearaudio üblich ist, den Designer bei Produktentwicklungen ein gewichtiges Wort mitreden zu lassen, erkenne ich am neuen Performance DC sofort. Scharfe Kanten gibt es nicht, alles ist sanft abgerundet, die Anordnung der wenigen Bedienelemente ist durchdacht, alles ist gut in Reichweite und die Kombination Silber/Anthrazit wirkt zweifelsohne elegant. Blaue Leuchtdioden signalisieren die per Taster gewählte Geschwindigkeit (33 1/3, 45 und 78 stehen zur Verfügung, alle sind nachjustierbar).

Mit dem Taster „Off“ schaltet man die jeweilige Geschwindigkeit aus, was gleichfalls durch eine Leuchtdiode angezeigt wird. Etwas gewöhnungsbedürftig: Die Kontrolllampe leuchtet, solange das Gerät am Stromnetz hängt. Das durchgängige Design umfaßt jedoch nicht nur das Laufwerkchassis, sondern auch den darauf montierten Tonarm Clarify, der gleichfalls ziemlich neu im Programm ist, ebenso wie das im Tonarm verbaute Tonabnehmersystem Clearaudio Virtuoso V2, mit dem ich mich bereits in HIFI-STARS Nr. 16 ausführlich beschäftigt habe.

Rein optisch also durchaus eine runde Sache, aber was hat sich denn in technischer Hinsicht bewegt? Für das Laufwerkchassis wählte man eine Sandwichbauweise aus Alu und präzisionsgefrästem HDF. Die in die Zarge integrierte Antriebseinheit – darauf deutet das Kürzel „DC“ im Produktnamen bereits hin – ist ein neu entwickelter leistungsstarker und laufruhiger Gleichstrommotor. Per Flachriemen treibt dieser den magne-



tisch gelagerten Aluminiumteller an. Klartext: Hier kommt also das von Clearaudio patentierte und in den großen Laufwerken des Hauses eingesetzte CMB-Lager (Ceramic Magnetic Bearing) zum Einsatz.

### Im Paket mit Tonarm Clarify und Abtaster Virtuoso V2

Das Performance DC wird von Clearaudio übrigens auch als reines Laufwerk angeboten; laut Hersteller läßt es sich mit fast allen handelsüblichen 9-Zoll-Tonarmen bestücken. In unserem Fall ist es der hauseigene Clarify, ein reibungsfrei gelagerter Carbon-Tonarm mit Magnet-Technologie. Und das eingebaute Virtuoso V2 ist ein Moving-Magnet-System mit vital-elliptischem Nadelschliff. Dessen handpoliertes Gehäuse aus Ebenholz wirkt gegen störende Resonanzen; überhaupt ist diese Holzart bekannt für ihre exzellenten Klangeigenschaften.

Insgesamt ein Paket aus respektablen Zutaten, für das man aber immerhin 2.850 Euro auf den Tisch legen muß. Ob es den klanglich hohen Erwartungen

entsprechen kann? Ich lasse mich gerne überraschen. Zunächst jedoch das obligate Einspielen des Abtasters. Clearaudio empfiehlt, dafür mindestens vierzig Stunden einzuplanen und ich lege in dieser Zeit – ohne bewußt zuzuhören – ein unterschiedliches Musikprogramm quer durch meine LP-Sammlung auf.

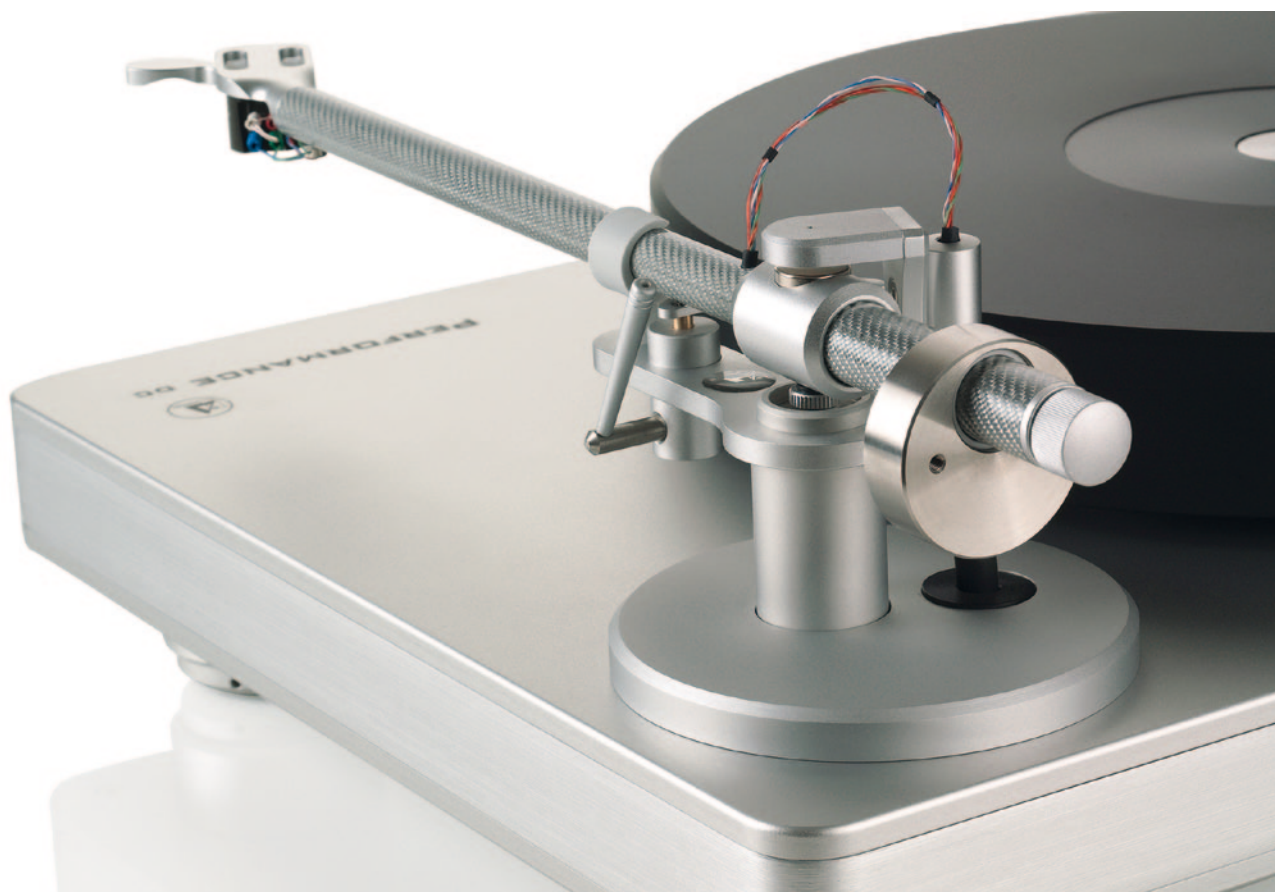
Apropos Auflegen: Mir gefallen Exaktheit und Feinfühligkeit, mit denen der Tonarm-lift am Clearaudio-Arm bedient werden kann. Wie überhaupt die gesamte Verarbeitungsqualität des Gerätes vorbildlich ist.

### Eine Lieblingsplatte nach der anderen wird aufgelegt

Eine meiner Lieblingsplatten macht den Anfang. Der weltberühmte Gitarrist Paco de Lucia interpretiert auf seinem 1987 erschienenen Album „Siroco“ ausschließlich Eigenkompositionen (Mercury 830913-1). Die Aufnahmen sind in ihrer Dynamik und Räumlichkeit für mich immer wieder ein Gradmesser.

Die erste Plattenseite beginnt mit „La Cañada“, hier wird der Rhythmus vom Händeklatschen, dem „palmas“, bestimmt. Großartig, notiere ich in meinen Aufzeich-

nungen, da ist alles drin! Der Titel „La Barrosa“ fasziniert mich wiederum mit den Impulsen, welche die traditionellen Schuhe mit ihren nagelbeschlagenen Holzabsätzen erzeugen. Bei der Wiedergabe über den Clearaudio Performance DC vermisste ich weder Dynamik noch Räumlichkeit. Sehr schön auch die körperhafte Darstellung des Gitarrenspiels. Die gekonnte Darbietung macht Lust auf mehr! Ein Dynamiktest vom Feinsten aus meiner LP-Sammlung ist die





180-Gramm-Neupressung einer „Decca Phase 4“-Produktion aus dem Jahre 1971 mit dem Titel „Flamenco puro live“ (Decca PFS.4237). Darauf geben Paco Peña & Group eine atemberaubende Extravorstellung in Sachen Flamenco. Und die neue Kombi aus Erlangen zeigt eindrucksvoll, was in ihr steckt. Jeder Tanzschritt lässt sich mühelos auf einer imaginären Bühne verfolgen. Der Jazztrompeter Dizzy Gillespie hatte Ende der 1960er Jahre für einige Auftritte in Europa seine berühmte Big Band wieder auferstehen lassen. Einer der Auftritte dieser „Dizzy Gillespie Reunion Big Band“ war das Eröffnungskonzert der Berliner Jazz-Tage 1968. Der

historisch wie musikalisch wertvolle und überdies technisch gelungene Livemitschnitt wurde vor etlichen Jahren als 180-Gramm-Pressung in makelloser Qualität wiederaufgelegt (The Dizzy Gillespie Reunion Big Band, MPS/BASF Stereo 21 20682-2). Mir fällt dabei sofort auf, wieviele Details, etwa die Zurufe und Bemerkungen der Musiker untereinander, die Clearaudio-Kombi mühelos offenlegt. Dazu anspringende Dynamik, wie ich sie eher in höheren Preisklassen vermuten würde. Da darf denn auch ein Musikbeispiel aus dem Klassikregal nicht fehlen. Von Igor Strawinsky heißt es, er habe Uraufführungen seiner Werke am liebsten an den

Schweizer Dirigenten Ernest Ansermet vergeben. Das will ich gern glauben, wenn ich mir die Aufnahme der Ballettmusik zu „Feuervogel“ mit Ansermet und dem L'Orchestre de la Suisse Romande aus dem Jahre 1958 anhöre (Decca SXL 2017). Es ist dies meine absolute Lieblingsinterpretation, dazu die tadellose Aufnahmetechnik und die hervorragende 180-Gramm-Pressung. Und wie geht der Performance DC damit um? Äußerst überzeugend werden liebliche Streicher ebenso wie dunkel drohende Klänge, Peitschenknall oder wuchtige Orchestertutti wiedergegeben. Überhaupt zeigt der Clearaudio keine speziellen Vorlieben, was das Musikmaterial betrifft. Ob Pop oder Blues,



ob kleine Jazzformation oder Big Band, ob Synchronorchester, Barockensemble oder Soloinstrument – dieser Komplett-Plattenspieler ist tatsächlich ein Allrounder, der auch anspruchsvolle Hörer mit seinen Qualitäten zunächst erstaunt, schließlich jegliche Restzweifel beseitigt. Er hat das Zeug dazu, noch mehr Musikfreunde für die analoge Wiedergabe zu begeistern.

### Auf den Punkt gebracht

Der neue Performance DC aus dem Hause Clearaudio ist – genau genommen – ein „Plug and play“-Plattenspieler. Mit diesem Angebot erweitert der deutsche Analogspezialist jedoch nicht sein Programm in der Einsteigerklasse, sondern richtet sich an Musikfreunde mit gehobenen Ansprüchen. Wer mit Begriffen wie VTA, Azimut und Antiskating nichts am Hut hat, sondern „nur“ Musikwiedergabe auf hohem Niveau genießen will, sollte hier zugreifen, wobei der faire Paketpreis die Entscheidung erleichtern dürfte. Das stimmige Design und die perfekte Verarbeitung gibt's auch noch dazu. Eine runde Sache!

### Information

Plattenspieler-Komplettpaket „Clearaudio Performance DC“ mit Tonarm Clearaudio Clarify sowie Tonabnehmer Clearaudio Virtuoso V2 Ebony

Preis: 2.850 €

Vertrieb:

Clearaudio electronic GmbH

Spardorfer Straße 150

D-91054 Erlangen

Tel.: +49 (0) 9131 40300100

Fax: +49 (0) 9131 51683

E-Mail: [info@clearaudio.de](mailto:info@clearaudio.de)

Internet: [www.clearaudio.de](http://www.clearaudio.de)

Harald Obst

